



Informationen für Betriebe und Kammern

Duale Berufsausbildung und Fachhochschulreife (FHR)



Erklärfilm Duale Ausbildung plus Erwerb der Fachhochschulreife



Berufsabschluss und Fachhochschulreife



Betrieb und Berufsschule



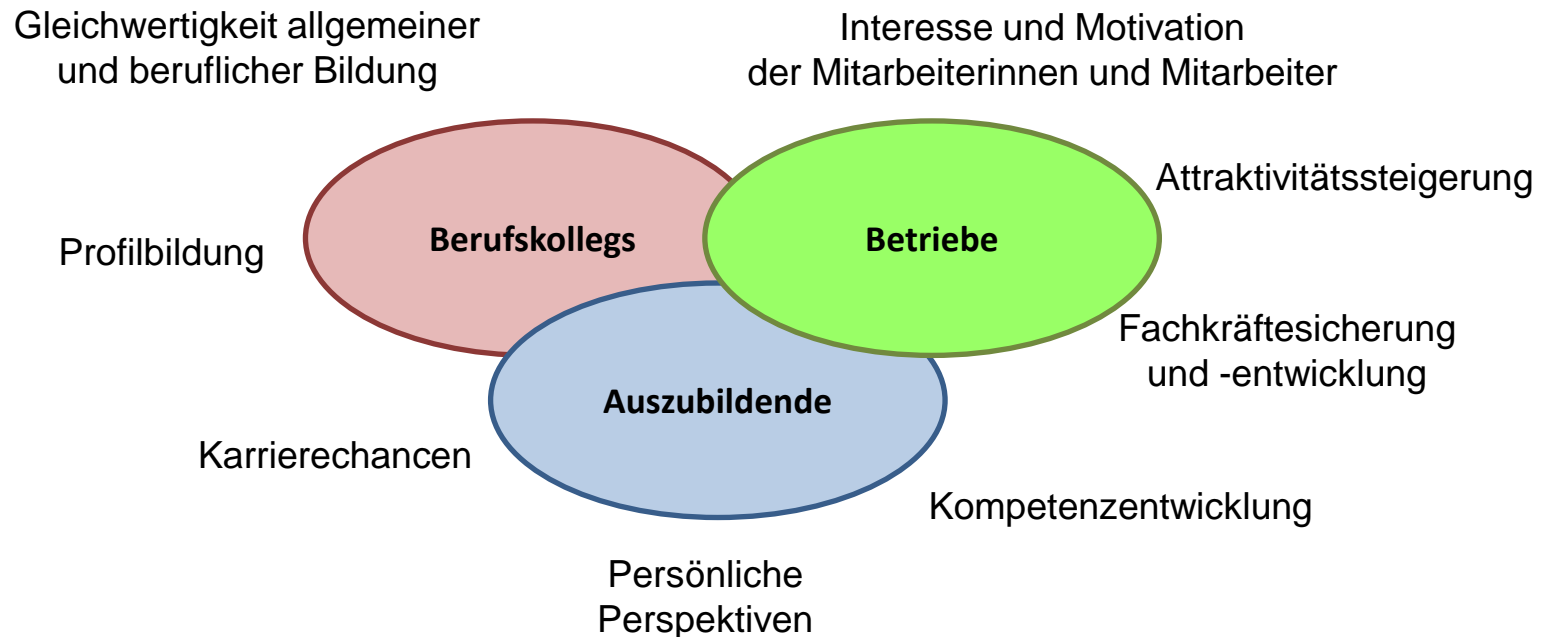
Chancen für die Betriebe

- Attraktivitätssteigerung für Ausbildungsbetriebe
- Gewinnung motivierter und leistungsstarker Auszubildender zur Nachwuchssicherung
- Bindung der gut ausgebildeten Fachkräfte an den Betrieb
- Entwicklung zusätzlicher Weiterbildungsperspektiven als Bestandteil der Personalentwicklung
- Aufwertung der dualen Berufsausbildung



Angebot der Berufskollegs

Die **Möglichkeit zum Erwerb der FHR** in den Fachklassen des dualen Systems ist ein **Regelangebot** der Berufskollegs für **mindestens dreijährige Ausbildungsberufe**.



Grafik in Anlehnung an: [Handreichung zum Erwerb der Fachhochschulreife in den Fachklassen des dualen Systems, S. 4.](#)



Rechtliche Vorgaben

- **Mittlerer Schulabschluss** (FOR) oder die **Berechtigung zum Besuch** der **gymnasialen Oberstufe**
- Bestehendes **mindestens dreijähriges** **Ausbildungsverhältnis**
- **Schriftliche Einverständniserklärung des Ausbildungsbetriebes**



Einverständniserklärung

Das Einverständnis des Ausbildungsbetriebes zum erweiterten Ausbildungsangebot kann folgendermaßen erfolgen:

- mit einem formlosen Anschreiben oder
- mit der Anmeldung am Berufskolleg



Beispiele für die Umsetzung des Bildungsangebots

Welche zeitlichen Rahmenvorgaben sind zu erfüllen?

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------|
| 1. Sprachlicher Bereich
Davon müssen mindestens 80 Stunden auf
Muttersprachliche Kommunikation/Deutsch
und auf Englisch entfallen | 240 Stunden |
| 2. Mathematisch-naturwissenschaftlicher
Bereich | 240 Stunden |
| 3. Gesellschaftswissenschaftlicher Bereich
(einschließlich wirtschaftswissenschaftlicher
Inhalte) | mindestens
80 Stunden |

Das bedeutet in der Teilzeitform in der Regel zwei Unterrichtsstunden mehr pro Woche.



Stundenplanbeispiel

3. Ausbildungsjahr		
Berufsabschluss und Fachhochschulreife		
Stunde	Tag 1	Tag 2
1	Berufsbezogener Lernbereich*	Berufsbezogener Lernbereich*
2	Berufsbezogener Lernbereich*	Berufsbezogener Lernbereich*
3	Berufsbezogener Lernbereich*	Berufsbezogener Lernbereich*
4	Berufsbezogener Lernbereich*	Deutsch/Kommunikation
5	Religionslehre	Deutsch/Kommunikation
6	Religionslehre	Mathematik
7	Englisch	Mathematik

* Die Stunden des berufsbezogenen Lernbereichs beinhalten bereits das Fach Englisch bzw. Fremdsprachliche Kommunikation.

Quelle: [Handreichung zum Erwerb der Fachhochschulreife in den Fachklassen des dualen Systems, S. 13.](#)



Zulassung zur Prüfung

Voraussetzungen zur Prüfungszulassung

1. In **allen Fächern mindestens die Vornote „ausreichend“** oder in nicht mehr als **zwei Fächern die Vornote „mangelhaft“**.
2. Bei einer **ungenügenden Leistung** ist keine Zulassung möglich.

Folgen einer Nichtzulassung zur Prüfung

- ➔ Lediglich Erhalt des **Berufsabschlusses** und ggf. des **Berufsschulabschlusses**; der Besuch des Bildungsgangs endet mit Bestehen der Berufsabschlussprüfung.



Durchführung der Prüfung

Die Prüfung zur Fachhochschulreife findet i. d. R. am Ende der Berufsausbildung statt.

Prüfungsfächer sind

→ **Deutsch/Kommunikation**

→ Englisch

→ Mathematik

Hinweis:

Eine schriftliche Prüfung kann durch eine schriftliche Facharbeit und anschließende Präsentation der Ergebnisse im Rahmen eines Kolloquiums vor einem Fachprüfungsausschuss ersetzt werden.



Feststellung der Prüfungsergebnisse (I)

Zuerkennung der „vollen“ Fachhochschulreife

- ➔ Schülerin und Schüler muss den Berufsschul- und FHR-Zusatzunterricht besucht und
- ➔ den **Berufsschulabschluss** erhalten und
- ➔ die **Berufsabschlussprüfung** bestanden und
- ➔ die **Abschlussprüfung** zur Erlangung der **FHR** bestanden haben.



Feststellung der Prüfungsergebnisse (II)

Die FHR-Prüfung ist bestanden, wenn ...

- in allen Fächern **mindestens ausreichende Leistungen** erzielt werden,
- die **mangelhafte Leistung** in einem Fach durch eine mindestens befriedigende Leistung
 - in einem anderen Fach **oder**
 - in der Berufsabschlussprüfung ausgeglichen wird,
- **keine ungenügende Leistung** in einem Fach vorliegt.



Duale Berufsausbildung und Fachhochschulreife

-

Eine Chance der Ausbildungsbetriebe für eine zukunftsweisende Personalentwicklung.

